



Auf ein Wort

„Ich möchte nie im Leben Mitglied in einem Verein werden, der Leute wie mich als Mitglieder aufnimmt.“ Sehen wir davon ab, dass es dem KKC auch nicht gelungen ist, den zitierten Filmemacher Woody Allen als Mitglied zu gewinnen, so haben wir uns der Frage zu stellen, warum jemand im Zeitalter von Social Media noch einem Verein oder Verband beitreten sollte. Worin liegt der zusätzliche Nutzen? Mit dieser kritischen Frage müssen sich seit Jahren viele Vereine auseinandersetzen, wenn sie ihren Mitgliederschwund und die Überalterung stoppen wollen. Das Krankenhaus-Kommunikations-Centrum hat sich diese Frage schon bei seiner Gründung vor 20 Jahren gestellt. Es vertritt ausdrücklich keine Partikularinteressen, sondern stellt diesen eine öffentliche Plattform bereit und präsentiert dort die unterschiedlichen Positionen der Mitgliedsverbände. Dies ermöglicht die Bildung strategischer Allianzen sowie die interdisziplinäre Vernetzung der Kontakte und vor allem der Ressourcen. Dieser Zuwachs an Bedeutung und Gewicht kann im politischen Geschehen wirkungsvoller eingesetzt werden.

Der Deutsche Pflegerat sowie andere Dach- und Spitzenverbände nutzen diese Netzwerkstrategie seit Jahren mit großem Erfolg. Alle diese Dachverbände müssen die Interessen ihrer Mitglieder vertreten und können bei der politischen Arbeit somit nicht unparteiisch agieren. Das KKC dagegen nimmt im Gesundheitswesen eine Sonderstellung ein, wie dies bereits einige wichtige Politiker überrascht feststellen konnten. Seit Mai 2015 vertritt das KKC als Mitglied der Mittelstandsallianz im Bundesverband Mittelständische Wirtschaft alleinig das Gesundheitswesen und erhält nun dank der exzellenten Kontakte des Vorsitzenden Mario Ohoven, seines Präsidiums und seines Beirats einen schnellen Zugang zur politischen Regierungsebene in Berlin. Das KKC besitzt jetzt einen starken Lautsprecher, allerdings fehlen den Sprechern am Mikrofon noch viele Texte, die sie den Entscheidungsträgern übermitteln sollen. Den einzelnen Verbänden sind diese Türen in der Regel verschlossen, es sei denn, sie werden als reine Interessenvertreter eingeladen. Allerdings

fallen ihre Ansichten danach in vorbereitete Schubladen und entfalten kaum Wirkung. Die einflussreichen Allianzen des KKC mit fast allen Branchen der Gesundheitswirtschaft haben aber nun eine hohe Bereitschaft zum Zuhören erzeugt, wie wir dies momentan mit der Initiative Sprachmittlung erleben. Und nicht zuletzt ist auch aus diesen Erwägungen Intel Deutschland im Januar Premiummitglied des KKC geworden. Die wichtigen Nebeneffekte unseres Mottos ‚Kommunikation baut Brücken‘ – das Schaffen von Synergien durch den Austausch von Ideen, die Diskussion von Standpunkten und die Konzentration von Ressourcen – konnte man bei der letzten Medica in Düsseldorf in der Praxis beobachten. Wir werden über die Ergebnisse in den nächsten Monaten ausführlich berichten. Lassen Sie uns 2016 weiterhin gemeinsam über den Tellerrand schauen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit in den Einrichtungen des Gesundheitswesens fördern. In diesem Sinne wünsche ich allen ein erfolgreiches Wirken.

Manfred Kindler (KKC-Präsident)

Neues aus der KKC-Beirats-Expertengruppe ‚Datenschutz und IT-Sicherheit‘

Das KKC-Premiummitglied ISDSG Institut für Sicherheit und Datenschutz im Gesundheitswesen, ein Dienstleistungsbereich der Datatree AG, führte vor Kurzem eine Studie zur aktuellen Situation von Datenschutzbeauftragten in Krankenhäusern durch. Sie ergab eine erstmalige Einschätzung für nordrhein-westfälische Kliniken und bestätigt die Vermutung, dass teils ungünstige Voraussetzungen bei der Arbeitsgestaltung vorherrschen – insbesondere Zeitmangel und fehlende Qualifikation. Prof. Dr. jur. Julius Reiter von der Kanzlei baum reiter & collegen bestätigt diese Einschätzung: „Intern bestellte betriebliche Datenschutzbeauftragte beklagen regelmäßig dieselben Probleme: unzureichende Einbindung in die betrieblichen Prozesse, Widerstand des Arbeitgebers gegen Fortbildungsmaßnahmen oder

bessere sachliche und personelle Ressourcen, gleichzeitig wachsende Herausforderungen sowohl durch technische als auch rechtliche Entwicklungen. Gerade im besonders sensiblen Bereich der Kliniken sind diese Probleme besorgniserregend und müssten dringend gelöst werden.“ Prof. Dr. Thomas Jäschke vom ISDSG sieht einen großen Nachholbedarf teilweise in der Vorbereitung (zum Beispiel durch Aus- und Fortbildungen) auf die Position des Datenschutzbeauftragten. In einem Ausblick auf 2016 rechnet Professor Jäschke im März oder April mit der Verabschiedung der EU-Datenschutzverord-

nung, in der die europäischen und nationalen Datenschutzstandards vereinheitlicht werden sollen. www.kkc.info/EG_IT-Sicherheit

Meeting Point der Studierenden

Der Zugang zum ‚Netz der Netzwerke‘ des KKC auf der Medica eröffnete den Hochschuleinrichtungen und ihren Studierenden Vorteile. Zur Identifikation kompetenter Partner und Know-how-Träger, die die KKC-Wissensgemeinschaft bereichern, hatte der KKC in Zusammenarbeit mit der Medica-Gesellschaft ein Angebot zusammengestellt. Zum Kennenlernen und ,Be-



Auf der Medica bot der KKC Hochschulen und ihren Studierenden Zugang zum KKC-Netzwerk.

schnuppern' des KKC und seiner Partner stand ein offizieller Meeting Point bereit. Die Studierenden konnten Fachleute der Mitgliedsverbände ansprechen und kostenfrei an den Offenen Experten-Runden teilnehmen, mitdiskutieren und Fragen stellen. Die Medica-Aktivitäten 2015 stehen unter www.kkc.info online.

Wissenschaftlicher Beirat gründet mehrere Expertengruppen

Der erweiterte KKC-Beirat wurde auf der Mitgliederversammlung vorgestellt. Die Kernkompetenzen seiner Mitglieder werden nun durch mehrere, ihm direkt zugeordnete Expertengruppen verstärkt.

Der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats, Dr. Jürgen Knipps, übernimmt die Koordination der **Expertengruppe Labormedizin**, der auch das neue Beiratsmitglied Univ.-Prof. Dr. med. Michael Neumaier angehört, Institutsdirektor Klinikum Mannheim GmbH, Institut für klinische Chemie, und Mitglied in zehn Verbänden einschließlich dem Vorstand der DGKL. Die **Expertengruppe Pflegemanagement** arbeitet unter der Obhut von Marie-Luise Müller, Ehrenpräsidentin des Deutschen Pflegerats und Vorsitzende des Kuratoriums Zentrum für Qualität in der Pflege, Berlin. Dr. Thomas Becks, Leiter Technik und Innovation im Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V., betreut den **industriellen Zweig**.

Prof. Dr. rer. medic. Thomas Jäschke, Vorstand Datatree AG, Leiter des Instituts für Sicherheit und Datenschutz im Gesundheitswesen in Dortmund und Dozent der FOM Hochschule für Ökonomie und Management in Essen, ist für die **IT-Schwerpunkte** aktiv. Er wird von Prof. Dr. Paul Schmücker von der Hochschule Mannheim, Fakultät für Informatik, und Leiter des Instituts für Medizinische Informatik sowie des gleichnamigen Fachausschusses der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie unterstützt. Ebenfalls aus dem Hochschulwesen stammt Prof. Dr. med. Dipl.-Kfm. (FH) Rainer Riedel, Direktor der Rheinischen Fachhochschule Köln und Leiter des Instituts für Medizinökonomie & Medizinische Versorgungsforschung. Der **medizintechnische Sektor**, in dem IT-Leistungen zunehmend integriert werden, wird künftig vom öffentlich bestellten und vereidigten

Sachverständigen Dipl.-Ing. Armin Gärtner in der entsprechenden Expertengruppe behandelt. Aus dem **Bereich des technischen Sachverständigenwesens** ist Dipl.-Ing. Antonius Spier vom TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, Regionalbereichsleitung Nord-Ost in Berlin, zum KKC gestoßen und stellt den kompetenten Zugang zu fast allen Gebieten dieses Umfelds sicher. Der Präsident der Ärztekammer Berlin und Vorstandsmitglied der Bundesärztekammer und des Marburger Bundes, Dr. med. Günther Jonitz, sorgt für die ausreichende Berücksichtigung der **medizinischen Belange**. Dr. med. M.A Claus Wolff-Menzler, Chefarzt der Allgemeinpsychiatrie und Ärztlicher Direktor im Alexianer Krankenhaus Aachen, verstärkt die **ärztliche Komponente**. Weitere Expertengruppen im Krankenhaus-, Energiemanagement und für die interkulturelle Kommunikation sind zurzeit im Aufbau.



Bild: privat

Britta March

Britta March verstärkt das KKC-Präsidium

Nach jahrzehntelanger Männerherrschaft erobern zunehmend die Frauen das KKC-Präsidium. Nach Prof. Dr. Julia Oswald bringt nun auch Britta March ihre Kompetenz ein. In Hamburg geboren, studierte sie dort an der Universität zunächst Germanistik und spezialisierte sich in ihrer journalistischen Laufbahn auf Gesundheitsthemen. Nach einem Studium der Pflegewissenschaften qualifizierte sie sich zur Gerontologin. In einem Hamburger Fachbuch-Verlag leitete sie von 2008 bis 2010 das Ressort Pflege und Gesundheit. 2010 machte sich die Fachjournalistin und Gesundheitsexpertin selbständig und arbeitete in Berlin fünf Jahre lang als PR-Beraterin, Journalistin, Lektorin und Moderatorin. Seit Januar 2015 leitet March das Referat Pflege der AOK Baden-Württemberg in Stuttgart.



Bild: privat

Heidrun Wehmeyer

Geschäftsführer bekommt Stellvertreterin: Heidrun Wehmeyer

Lothar Wienböcker erhielt auf der Medica 2015 für seinen zwanzigjährigen, ununterbrochenen Einsatz in der KKC-Geschäftsführung eine Ehrenurkunde und zur künftigen Unterstützung seines ständig wachsenden Geschäftsbereichs eine hochqualifizierte Partnerin. Heidrun Wehmeyer ist Consultant, Coach und Mediatorin mit den Schwerpunkten Management-, Konfliktberatung und Entwicklung virtueller internationaler Teams. Ihre Kompetenz basiert auf ihrer langjährigen Führungserfahrung in West- und Osteuropa, dem Mittleren Osten und Afrika in einem internationalen medizintechnischen Konzern und der Arbeit im Krankenhaus.

Terminkalender

Im ersten Halbjahr ist der KKC auf folgenden Veranstaltungen vertreten:

- 10. bis 11. Februar, **Entscheiderfabrik-Event**, Düsseldorf
- 10. bis 13. März, **Deutscher Pflorgetag**, Berlin
- 7. bis 8. April, **Krankenhaus Controllertag** des DVKC, Potsdam
- 19. bis 21. April, **conHIT**, Berlin
- 20. bis 21. April, **FKT-Fachmesse**, Gelsenkirchen
- 8. bis 9. Juni, **WümeK-Kongress**, Würzburg
- 8. bis 10. Juni, **Hauptstadtkongress**, Berlin

Weitere Fragen zum KKC?

KKC-Geschäftsstelle
Stiftskamp 21
32049 Herford
Tel.: +49 5221 8800-61
Mobil: +49 171 3550598
kkc-foerderverein@t-online.de
www.kkc.info